

Zusammen, des Gefundungsprojektes, er würde die...
Zurück zu dem...
Zurück zu dem...
Zurück zu dem...

Für Volkseinheit und Otto Braun

Die Erklärung des Reichstages, daß er am Sonntag der Wahlurne fernbleiben werde, hat eine Gegenklärung von demokratischen und nationalsozialistischen Kreisen hervorgerufen. Es haben unterzeichnet...
Der Reichstag hat sich schon wieder anders benommen...
Über sollte Herr Schacht für den Volkseinschub...
Normaler Zahlungsverkehr bei den Banken

Normaler Zahlungsverkehr bei den Banken

Nach den in Berlin vorliegenden Meldungen aus allen Teilen des Reichs zeigt der erste Tag der Wiedereröffnung des normalen Zahlungsverkehrs bei den Banken, daß das Publikum überall eine ruhige, besonnene Haltung eingenommen hat. Es sind nirgendwo größere Abweichungen...
Krieg!

Krieg!

Der Krieg - wenn ich nur an dieses Wort denke, so überkommt mich ein Grauen, als spräche man von Degen, von Anaximander - von einem entfernten, unbewunden, abgeputzten naturhistorischen Dinos. Der Krieg - ist schmerzhaft, Genossen niedermachen! Und wir besitzen heute - zu unserer Zeit, mit unserer Kultur, mit dem so unerschütterlichen Wissen, mit so hoher Stufe der Entwicklung, auf der wir angelangt zu sein glauben - wir besitzen Schiffe, mo man leicht zu sehen - auf recht große Entfernung zu - eine recht große Anzahl auf einmal - Das Sonderbare ist, daß die Helfer sich dagegen nicht erheben, daß die ganze Welterschaft nicht revoltiert bei dem bloßen Worte: Krieg. Guy de Maupassant.

Marsiere auf der Erde

Seitdem das alte Weltbild des Ptolemäus, welches die Erde als den Mittelpunkt der Welt und alles Geschehens ansah, seine Gültigkeit verloren hat, seitdem ist die Frage nicht abgeblieben, ob wir Menschen irgendwo im Weltallraum verstreut sind. Oder ob wenigstens, so lautet die gleiche Frage in etwas höherem Grade, irgendwo im Weltallraum unsere Sonnenhimmeln existieren wird.
Mit der fortschreitenden Vervollkommenheit der astronomischen Instrumente, besonders auch seit der Entdeckung der Spektralanalyse, die die Feststellung der Elemente, welche in einem fernen Stern glänzen, ermöglicht, ist man der Beantwortung dieser Frage immer näher gekommen. Wir können jetzt so ziemlich sagen, wie es auf den inneren Planeten unseres Systems aussieht. Wir wissen, daß der kleine sonnenähnliche Planet Mars, der der Sonne immer dieselbe Seite zuwendet, so wie der Mond der Erde. Beim Mars muß darum eine Seite in unerschütterlichen Höhen verdrort sein, die andere, die auf dem atmosphärenlosen Planeten der Welttraumfläche ausgesetzt ist, unter Eis und Schnee erstarren.
Von der Venus wird behauptet, daß sie sich ähnlich verhält; erweisen ist es aber noch nicht. Es ist auch hier möglich, daß sie einen Tag hat, der ungefähr so lang ist wie der der Erde, - so wie es auch beim Mars der Fall ist. Wenn das zutrifft, dann haben wir in der Venus mit ihrem dichten, unerschütterlichen Atmosphäre der Planeten der Welttraumfläche, der unerschütterlichen, wochenlangen Regenriffe, der gemäßigten Gewitter und Wirbelstürme.
Von dem Mars wissen wir, daß er gleich dem Mars ohne Ausnahme ist; die Sonne brennt bei ihm auf kaltes Gestein; nur in den Tiefen seiner großen Krater, deren Entdeckung noch immer nicht ganz einmündig gelungen ist, hält sich vielleicht noch Luft auf. Beim Mars, dem wir vor einigen Jahrzehnten noch sehr viel zugetraut haben, sind wir jetzt wieder schamlos geworden. Zwar hat der von Wiltzen mit der größten Teil bedeckte Kriegspolster eine Luftschicht, die bei 12 bis 13 Kilometer Höhe entspricht, von

Tilman war gegen Volkseinschub

Aber die Moskauer sahen den Wahnsinn durch

Die geistige Unterwerfung in der Führung der SPD, nach dem Zerbrechen der kommunistischen Opposition zu messen. Danach habe sich Tilman in der Sitzung der Zentralkommission, der der „einmündige Volkseinschub“ gefolgt sei, entgegen der Volkseinschubopposition angeschlossen. Tilman sei bei der Entscheidung gegen den Volkseinschub nicht mit dem Volkseinschub und dem Volkseinschub...
Die kommunistische Oppositionskommission...
Kommunistischer Abbau Die künftige SPD. Nebel nach Leipzig über

Kommunistischer Abbau Die künftige SPD. Nebel nach Leipzig über

Das Brandenburger Organ, welches in seiner Mitteilungsnummer, die die künftige Parteistellung der SPD, auf Befehl des Zentralkomitees beschlossen hat, den Sieg der künftigen Parteistellung der SPD, von Dresden nach Leipzig zu versetzen und das künftige kommunistische Organ, „Der Kampf“, dessen Hauptstadter „Das Echo“ und die „Dresdener Arbeiterstimme“ ihr Erscheinen zugunsten des Leipziger kommunistischen Organes einzuhalten haben. Im Januar wird die kommunistische Partei für das

Die Kriegsspieler fordern Friedenspolitik

Der Haupterfolg der Tagung der Kriegsspieler-Internationale, die dieser Lage in Prag stattfand, liegt in der entschlossenen Kundgebung ihres Willens zum Frieden. Die Entscheidung, in der der Wille zum Frieden zum Ausdruck kommt, lautet in ihrem Kernsatz folgendermaßen:
Das wichtigste Hilfsmittel gegen die durch die Kriegsspieler und eine Politik des Egoismus hervorgerufenen Schwierigkeiten ist die...
unter den Völkern durch Anerkennung ihrer Pflichten gegeneinander, durch Ausübung der internationalen Solidarität und des Willens, die nationalen Verpflichtungen jeder Art lokal einzuhalten. Um die Gegenseite, deren Konflikte nur mit friedlichen Mitteln ausgetragen werden dürfen, zu befriedigen, ist es unerlässlich, das internationale Wirtschaftswesen zu organisieren und eine internationale Regelung an europäischen Räten für den Umlauf der Güter, für die persönliche Zahlungnahme und für den Gedankenaustausch zu schaffen. Zur Beförderung der Wirtschaftspolitik als der hauptsächlichsten Quelle der Schwierigkeiten ist eine

Umschließung und durchgreifende Kreditation erforderlich, durch die den Ländern die zur Bewältigung einer Finanz- und Wirtschaftskatastrophe notwendigen Kredite erhält, deren Gewährung lediglich dadurch erleichtert werden sollte, daß Deutschland durch die Freiwirtschaft die Kreditgeber davon überzeugt, daß die gewählten Mittel ausschließlich dem wirtschaftlichen und sozialen Wiederaufbau, dem Frieden und der Erhaltung der Demokratie dienlich gemacht werden. Im Zuge dieses Sanierungsprogramms erscheint eine Prüfung der Möglichkeit angebracht, die internationale Kriegsspielerkonferenz, die die Kriegsspieler der Parteien- und Kriegsspieler zu befragen.
Im Übrigen fordert die Kriegsspieler-Internationale kraftvolle Bemühungen zur Sicherung eines Erfolges der ersten allgemeinen Weltwirtschaftskonferenz, die für 1932 nach Genf einberufen ist; und eine internationale Jugendkonferenz, die die Jugend der Welt zusammenbringt und die internationale Eintracht bezeugt, daß zur Ausgleitung der durch die Krise hervorgerufenen Finanzverwirrungen anderer Staaten auch die Kriegsspieler-Internationale herangezogen werden.

Die Funktionäre dürfen nicht mehr gewählt werden; sie werden künftig ernannt. Die kommunistischen Parteimitglieder werden ferner verboten, über die Wahlurne in den Parteiverbänden zu diskutieren.
Die Beschlüsse sollen nicht allein den organisatorischen Zusammenbruch der künftigen SPD verhindern, sondern auch dazu dienen, die Revolution innerhalb der kommunistischen Partei zu unterbinden. Diese Rebellion, die zunächst zahlreiche Ausschüsse zur Folge haben wird, geht nicht zuletzt auf den Beschluß des Zentralkomitees zum preußischen Volkseinschub zurück. So mußte teilweise die kommunistische Partei in Chemnitz am Dienstag „Ausschließungsverhandlungen“ abhalten, in denen jede kommunistische Landesorganisation verboten wurde.
Die Funktionäre dürfen nicht mehr gewählt werden; sie werden künftig ernannt. Die kommunistischen Parteimitglieder werden ferner verboten, über die Wahlurne in den Parteiverbänden zu diskutieren.
Die Beschlüsse sollen nicht allein den organisatorischen Zusammenbruch der künftigen SPD verhindern, sondern auch dazu dienen, die Revolution innerhalb der kommunistischen Partei zu unterbinden. Diese Rebellion, die zunächst zahlreiche Ausschüsse zur Folge haben wird, geht nicht zuletzt auf den Beschluß des Zentralkomitees zum preußischen Volkseinschub zurück. So mußte teilweise die kommunistische Partei in Chemnitz am Dienstag „Ausschließungsverhandlungen“ abhalten, in denen jede kommunistische Landesorganisation verboten wurde.

Kommunistischer Duschmacher verhaftet

Der Berliner Polizeipräsident teilte mit: Auf Grund der Ermittlungen der Politischen Polizei des Polizeipräsidenten wurde am Montag der kommunistische 29 Jahre alte Schriftsteller Johannes Moent verhaftet, da er im Verdacht steht, am 1. August bei den Wahlen in der Frankfurter Allee den Polizeibeamteten Friedrich Schöber verletzt zu haben. Der Verhaftete wurde sofort dem Vernehmungsbüro zugeführt, da durch die erste Vernehmung sich der Verdacht der Täterschaft noch verdichtete.
Die Ermittlungen der Polizei haben außerdem ergeben, daß der Verhaftete noch im Mai und Juni in Nürnberg weilte.
In seiner Wohnung in der Frankfurter Allee 138 wurde sehr viel bedenkliches Material gefunden. U. a. wurden Gegenstände für Unruhstifter und Missetäter gefunden, von dem Angriffen der Polizei bei solchen Anlässen von Seiten der Demonstranten wirksam begegnet werden kann.

Kommunisten vor Gericht

Am Mittwoch wurden in Hamburg sechs Kommunisten wegen Beteiligung an einem Kaufhandel in Lüneburg mit Landfriedensbruch zu 6 bzw. 7 Monaten Gefängnis verurteilt. 13 Angeklagte erlitten wegen der gleichen Delikte Gefängnisstrafen von 7 bis 12 Monaten, 14 Angeklagte wurden freigesprochen.
Die Angeklagten waren von den früheren politischen Gefangenen zwischen Kommunisten und Polizei anläßlich einer nationalsozialistischen Verhaftung in Gestorf am 26. Januar beteiligt. Die Zusammenkünfte forderten zwei Todesopfer und mehrere Schwerverletzte.

Buchendruckerei in einer kommunistischen Druckerei

Bei dem Kölner Kommunistenblatt „Sozialistische Republik“ tritt die Verhaftung ein. Sie soll zu den Mindestsätzen des Tarifs und entgegen den tariflichen Bestimmungen ohne Pündigungsfrist arbeiten. Der tiefere Grund des Konflikts besteht in der Abkehr der Geschäftsleitung, die sich die Zeitungsverträge die Verhaftung ausbeutet zu lassen.
Aber so folgt die kommunistische Arbeiterpolitik aus: die Herren Redakteure toben sich aus wie Freiwild und die Druckereiarbeiter sollen mit Schweiß und Grillenunruhe durch Ausbeutung der Kräfte der Arbeiter wieder zumachen. Mühselig auf Arbeiter - die SPD, hat das nicht nötig.

Spanien vor neuen Anschlägen

Die Syndikalistischen beständig, am Donnerstag in Sevilla wiederum der Generalstreik auszurufen. Das Innenministerium hat deshalb zahlreiche Vorkehrungen getroffen, um insbesondere gegen subversive Sabotageakte gewappnet zu sein. Die Syndikalistische Arbeiterzeitung ist so laut, daß außer in Sevilla auch an zahlreichen anderen Orten schwere Arbeitseinstände befürchtet werden.
In Sevilla demolierten politische Gefangene sämtliche Fenster und Türen des Gefängnisses. Ihr Versuch, auszubringen, mißlang.

hierfür ist wohl erbracht. Wir haben nämlich auf der Erde eine ganze Reihe von Gaszellen, die in den Gesteinen, in den Ozeanen, in den irgenwherein anderer Welt. Das heißt, sie sehen zwar nicht so aus, aber sie benehmen sich so. Es ist wohl vollkommen richtig, wenn sich der Wille eines an ein Leben in großer Hitze und mit wenig Wasser anpaßt. Ebenso trifft sich ein Leben auf der Erde mit dem Wasser, wie es die Gesteine für den Vollerhalt führt. Und es ist nicht eine Steigerung der Eigenschaften von Regenwasser und Wauwasser, wenn man in gerade angelegten Steinbohlen mikroskopische Wesen erndet, die schon dort gelebt haben müssen, bevor der Mensch dort hin anbot.
Es ist aber alles andere als richtig, wenn man plötzlich von Bakterien redet, denen der Sauerstoff unserer Erde, der für alles Fortleben das Lebenselixier darstellt, ein tödliches Gift ist. Er ist es sogar für mehrere verschiedene Gaszellenarten, die sich auf der Erde befinden, die sonst unauflöslich lebensfähig und mit Hitze und Kälte und Gift kaum zu Tode zu peinigend sind. Werden sie aber von einem Dünne Sauerstoff getroffen, dann ist es aus mit ihnen. Das entspricht einem einem Bakterium, der eingedrungen ist in einen Sauerstoff über eine ganz kleine Lücke. Eine Anpassung kann man darin also nicht sehen - oder vielmehr keine irdische Anpassung; für einen luftlosen Mond oder Kleinplaneten mag es zutrifft, die ganz anders aussehen. Die lebensfähigsten Wesen, die sich ihrerseits die Roboterzelle, nur weil es aus solche hier gibt, vermögen sie zu existieren. Ihre Heimat muß demnach gerade umgekehrt organisiert sein als die Erde. Einige andere, die man auch für Galle aus dem Weltallraum gefunden hat, im Inneren von Meteoriten, der Biobagallus für Schmelze in jeder Form, der Methanbagallus für Campagna, der Cyanbagallus sogar für Wälder.

Das sind alle Erscheinungen, die sich nur mit irdischen Hilfsmitteln nicht erklären lassen. Diese fernerbare Weltanschauung muß aus den Planetenräumen gefolgt sein, im Inneren von Meteoriten oder allein auf den Schwingen des Lichts, besonders fesselnd. Dr. Bopp, der diesen Dingen besonders nachgegangen ist, gibt für einen dieser Wesen, für „Epiridium rubrum“, geradezu den Mars als Heimat an. Richtiges leuchtet in der unendlichen Fernzonen die weiten Flächen des Mars-

Antropologische Einstellungen

der Menschheit hat Vorgefährte.
Mit der Einführung der „Rassen-Anpassung“ in der Biologie-Sonderlehre für Vorgefährte am Weltener Platz, von der wir berichten, führt das Institut fort in seiner anthropologischen Ausstellungenreihe, die schon deshalb Interesse verdient, weil hier der historische Stoff in einer Form gebracht wird, die man wohl als lebensnah bezeichnen kann. Die erste Ausstellung dieser Art war eine allgemein-anthropologische und hand unter dem Titel „Leben lernen!“ An Hand von intermedialen Forschungsmaterial, was vor allem durch die Geschichtsbildung führt, wurden die verschiedensten Menschentypen dargestellt und miteinander verglichen. Die anthropologische Wissenschaft wird, wie wir wissen, sehr gefördert werden, und zwar sollen zunächst noch andere bekannte Einzelheiten der Geschichte unserer mittelalterlichen Deimat in den Vorkriegszeiten angeführt werden. Die Lufthausausstellung bietet bis zum Herbst geöffnet.



Das neue Denkmal in Halle für den mittel-hochdeutschen Dichter Walter von der Vogelweibe in der Siedlung „Vogelweib“.

Ortsherr gesteht Mordmord

Der Verdacht, der im Falle der Tragödie in der Dinklage gleich nach der Festigung der Wohnung auftrat, daß Herr Ortsherr einen Mord begangen habe, ist nunmehr durch die Feststellung des Sachverständigen Dr. Schmidt, der nach seiner oben eingehend vernommen worden ist, hat sich unter dem Druck des vorliegenden Beweismaterials zu einem Geständnis bequemt.

Nach seiner Darstellung hat sich der Vorfall folgendermaßen abgespielt: Nach einem heftigen Streit, den er Mittwoch früh gleich nach 6 Uhr in der Küche wegen wirtschaftlicher Angelegenheiten mit seiner Frau gehabt hatte, habe er mit einem Holzhammer heftig auf den Hinterkopf geschlagen. Bei dem darauffolgenden Ringen sei die Frau hingefallen. Um sie am Stricken zu verhindern, habe er ihr ungefähr 5 Minuten lang den Mund zugehalten. Sie habe dann ruhig dagelegen. Er selbst sei in sein Zimmer gegangen und habe sich seine mit Blut beschmutzten Hände gewaschen. Als er dann wieder in die Küche zurückgekehrt sei, habe sich seine Frau wieder bewegt und er habe angenommen, daß sie nun sprechen würde. Er habe deshalb den am Rücken liegenden Finger, in welchem sich ein Cellulosefaden befand und worin er seinen Walektrolyt eingeweicht habe, ergriffen und habe den ganzen Inhalt des Fingers auf seine am Boden liegende Frau geschüttet. Dann habe er sofort auf der auf dem Rücken liegenden Streichholzschachtel ein Streichholz genommen und angezündet. Im selben Augenblick sei auch schon die Explosion eingetreten. Er habe sich in größter Aufregung befunden und nicht mit Überlegung gehandelt.

Ortsherr wird heute dem Richter zugeführt.

1800 Mark Geldstrafe für Standaiblatt

Zeit einiger Zeit erscheint in Halle ein Wochenblatt „Neue Revue“, das in jeder Nummer mühevolle Entschuldigungen über alle möglichen Leute veröffentlicht und offensichtlich mit dem Bestreben hat, auf Kosten der Ehre anderer Geld zu sammeln. Das Blatt, das im „Neue-Berlag Hannover“ herausgegeben wird und für das ein gewisser Paul Baumach verantwortlich zeichnet, erscheint gleichzeitig in mehreren deutschen Städten, natürlich immer dritlich aufgenommen. Der in Halle heimlich erscheinende Mäzger des hannoverschen Verlages erging sich fürzlich in erlogenen Schauerreden über haarsträubende Dinge, die sich angeblich im „Wagner Hof“ (Halleheim) abgespielt hätten. Die Polizei war, daß der „Schriftleiter“ Baumach für seine Unbeleiden zur Verantwortung gezogen wurde und vom Gericht eine Geldstrafe von 1800 Mk. zur Befriedigung erhielt. Es ist zu hoffen, daß die hallische Justiz gegen solchen Unfug ebenso energisch einschreitet.

Verleumdungen. In der Dreihauptstraße stehen gestern vormittag ein Motorradfahrer und ein Radfahrer zusammen. Der Motorradfahrer wurde ein Radfahrer über den Kopf geschlagen. In der Ecke Marien- und Wäldchenstraße wurde ein jugendlicher Radfahrer von einem Verkehrsunfall umgeworfen. Der jugendliche Radfahrer wurde an rechten Arm davon.

Die Wiederaufnahme des freien Spartassenverkehrs

Die hallische Sparte gibt ihren Kunden Aufschluß

Am Montag wird der vollkommen ungetrübte Verkehr mit Zahlungsmitteln aus der Sparte wieder hergestellt. Sämtliche Guthaben werden wieder zur Verfügung ihrer Inhaber. Abhebungen in keine Grenze gesetzt — außer einer, der Beschränkung. Gegen die verkehrshemmend aufgetragenen Gerüchte einer neuen Inflation braucht man ja wohl kaum noch Worte zu verschwenden. Diese Gerüchte sind in ihrer Falschheit wie auch in ihrer Unsicherheit längst von der Allgemeinheit erkannt. Auch sonst hat sich längst schon Berichtigung eingestellt, man hat klar erkannt, daß Bank- und Sparguthaben in keiner Weise gefährdet sind, daß Abhebung und Einzahlungen zur Verfügung.

Der Hauptanliegen sind erstliche Sparten an heutige Wohnungsbau mit rund 15 Millionen Mark. Es handelt sich dabei um erstklassige Baugrundstücke, die auch bei den gegenwärtigen geringsten Grundstückspreisen keine Verluste in sich schließen; eine Flüssigmachung dieser Werte ist natürlich nicht möglich. Bemerkenswert ist, daß in Darlehen an die eigene Stadtgemeinde nur rund 10 Prozent des Sparteninhabersbestandes, das sind 4,3 Millionen Mark, festgelegt sind, während die ministerielle Musterlösung für alle Sparten an sich 25 Prozent zulassen würde.

Erwerbslosen-Befehl!

Der hallische Erwerbslosenrat hat gestern beschlossen, allen Erwerbslosen zu empfehlen, sich am „Vollständigkeits“ nicht zu beteiligen. Die Erwerbslosen werden also dabei bleiben.

Es ist zu hoffen, daß die Spartenenthalten in erheblichem Umfang in der Stadterweiterung arbeiten. — Der wertvolle Baugrund der Sparte mit der Einrichtung ist mit rund 1,8 Millionen Mark ausgeteilt.

Spezialisten haben sich in der Spartenenthalten erstklassiger nicht zu finden. Die Anlage des Spartenvermögens und die Liquidität sollten jedoch Sparte überzeugen, daß ein Mißtrauen anderer Spartenpartei gegenüber nicht angebracht ist, zumal da sämtliche die Stadtgemeinde Halle allen Einlegern mit ihrem gesamten Vermögen und ihrer ganzen Steuerkraft haften.

Wie wir noch hören, sind auch die Forderungen der Sparte den augenblicklichen Verhältnissen angepaßt worden.

Die Saisonentlastung schon vorbei!

Die Zahl der Arbeitslosen ging in der Berichtzeit von 39.454 (am 27. = 0,6 Proz.) auf 39.217 zurück, während die Zahl der Arbeitslosen unterhalb von 25 Jahren um 225 = 0,9 Proz. auf 28.406 fiel. Die unterschiedliche Bewegung der Zahlen läßt erkennen, daß auch im Arbeitsmarkt Halle, wie seit einigen Wochen in anderen Arbeitsmärkten, das Ende der Saisonentlastung erreicht ist. Der Einfluß der fortschreitenden Abwärtsentwicklung in den konjunkturell bedingten Berufen legt sich wieder durch, da die Einstellungen in den Saisonberufen aufgehört haben.

In den Saisonberufen gleichen sich Einstellungen im Baugewerbe und Einstellungen in der Landwirtschaft etwas aus. Die Aufnahmehöhe ist des Praxantenbergbaues hat nachgelassen. Im Geviert haben zwei Gruben bereits wieder Bergarbeiterunterstützung für die Zeit bis zur Inbetriebnahme beantragt. In den städtischen Berufen haben infolge mangelnder Einwirkung der Saisonentlastung die Zahlen der Arbeitslosen bereits zugenommen, während die ländlichen Berufe entlastet bleiben. Auf dem Lande hatten vorwiegend die Wirtschaftserwerbslosen den Vorteil der Arbeitslosenentlastung. Bemerkenswert war die starke Situation im Baugewerbe.

Gefahr im hallischen Beeche

Am 3. Juli ist die Zahl der Verkehrsunfälle hier angefallen. Es wurden 111 Personen bei 173 Unfällen verletzt. An den 106 Zusammenstößen waren 81 Autos und 72 Fußgänger beteiligt. Die anderen Fälle betrafen sich hauptsächlich auf Einfahrten und Überfahren von Personen und Gegenständen und Stürze. Am Berichtsommer wurden 249 Kraftwagenführer, 92 Motorradfahrer, 129 Radfahrer und 116 Fußgänger angeklagt. Aus verkehrspolizeilichen Gründen wurden weiterhin 898 Personen verurteilt und 2947 bestraft.

Die Radfahrer beim „Vollständigkeits“ werden darauf hingewiesen, daß nach § 24 Abs. 4 StGB, jeder Entmündete, der ein Verbrechen oder ein Verbrechen begeht, wenn seine Person auszuweisen hat. Dieses Verlangen ist in allen Fällen zu stellen, in denen die Identität der Beteiligten mit der stimmenden Person nicht unbedingt feststeht. Befragungen in den städtischen Behörden. Mittwoch, 5. August: Gesundbrunnen 5357, Rubenweiden 5189.

Die Krise ist eine Folge des Kapitalismus!
Den Kapitalismus überwindet der Sozialismus!
Die demokratische Republik beschleunigt diese Entwicklung!
Daher feiern wir ihre Verfassung im August!

Verfassungsfeier der hallischen Arbeiterschaft

Sportfest

Sonabend, den 8. August, 18 Uhr, im Bad des Regatta-Klubs Halle Abend-schwimmfest unter Mitwirkung des Freien Sängerkchors.

Sonntag, den 9. August, 10.30 Uhr, am Thielensplatz: Empfang der lettischen Ländersmannschaft. — 13.30 Uhr: Paradeplatz: Gemeinsamer Ausmarsch aller Mitwirkenden mit Musik nach dem Stadion. — 15 Uhr im Stadion: Aufmarsch und Kundgebung. — Handballspiel R.K.H. I — Teutschenthal I, Leichtathletik, Wehrsport. — Anschließend: Internationales Fußballspiel

Letland — 6. Bezirk

Olympia-Ländersmannschaft Bezirksauswahl

Ab 19 Uhr im R.K.H.-Bad: Unterhaltung.

Dienstag, den 11. August, 20 Uhr, im großen Volkspark-Saal:

Verfassungsfeier des Reichsbanners „Schwarz-Rot-Gold“

Redner: Der sozialdemokratische Staatsminister a. D. Fröhlich (Weimar).

Mitwirkende: Buchdrucker-Gesangverein „Gutenberg“, Athletik-Vereinigung „Germania-Felsenst“, Sportlerinnen des Regatta-Klubs Halle, Sportler des Reichsbanners, Hallisches Verbandsorchester.

Sozialisten, Republikaner, haltet Euch diese Tage frei! Zeigt durch starke Beteiligung Euern politischen Tatwillen! Die Republik muß unser sein!

aufzuwahren nichts weiter bedeuten als Binnverfall und Diebstahlsgefahr. Daher nochmals die Ermahnung: Keine unnötigen Abhebungen!

Entgegen dem bisherigen Brauch veröffentlicht die Stadtsparkasse Halle heute im Anhangsteil ihre Halbjahresbilanz per 30. Juni 1931. Damit haben alle Sparten der Stadtsparkasse, etwa 80.000, die Möglichkeit, sich ein Bild vom Stande unserer Sparte zu machen. Diese Bilanz zeigt die außerordentliche Sicherheit und Liquidität der Stadtsparkasse. Die Veröffentlichung wird sicherlich stark beruhigend auf ängstliche Gemüter wirken. Zum besseren Verständnis sei aber noch auf die folgenden Erläuterungen verwiesen:

An die Berichtzeit fällt bereits ein gut Teil der Ausparierungen der im Juni ausgebrochenen Angstpanik. Daraus erklärt sich auch, daß die Juni-Bilanz mit rund 360.000 Mk. Sparanlagenzusammensatz gegenüber dem 31. Dezember 1930 einen geringeren Zuwachs nachweist, als in normalen Zeiten wäre. Hätte erwartet werden können. Alle Zahlen zeigen, daß die Stadtsparkasse, die bekanntlich nur das alte Sparanlagengeschäft im Vordergrund betreibt, trotz harter Abhebungen im Juni überverfügt.

Reine liquide Anlagen Neben rund 8,5 Millionen Mk. kurzfristig verfügbaren Werten (Kassenbestände, Reichsbankguthaben, Freuflüsse, monatliche fällige — Sparanlagensummen, täglich und unregelmäßig Monats fällige Guthaben bei öffentlichen Einrichtungen) stehen der Sparte noch rund 10 Millionen Mark lombardfähige minderbefreite

Zeit Dezember 1930 sind der Stadtgemeinde nur rund 80.000 Mk. (nebenbei bemerkt zur Fertigstellung des Riederhofs) zugeflossen. Damit erweisen sich auch gelegentliche Gerüchte als haltlos.

Das nennt sich „Arbeiter“-Partei

Nazi-„Massenversammlung“ mit 150 Mann!

Parade-Arbeiter lernt Kanonenkönig und „unsere 25 Fürsten“

Einen besonderen Glanz ihrer Versammlungen haben die Nazis in einigen Städten, die angeblich längere Zeit in der Sozialdemokratischen Partei organisiert gewesen sein wollten. Für gestern Abend hatten sich die hallischen Nationalsozialisten unter dieser Farbe Bundeswehren ein ganz besondere Größe herausgeholt, den Parade-Arbeiterklub. Der Klubloger viele Jahre Sozialdemokrat gewesen sein. Er füllte sich darum reichlich der „NSD“ zu zeigen. Er selbst ist nicht sozialdemokratischer Führer gewesen, sondern nur materielle Interessen kennen. Von der Partei, von dem gerade Herr Kuback als angeblich langjähriger Sozialdemokrat wissen mußte, unter welcher Rot und Erbeherber sein Werk steht, bemerkte der seine. Herr Kuback ist in der Welt seiner Eltern sehr vornehm gewesen. Plumper und niedriger kann ein Wesen vom geringen Rang eines Kuback nicht werden; sich an Menschen zu reiben, deren Wert und Größe ihm ewig unerschaffbar sein werden.

Zur weiteren Charakterisierung des „Arbeiter“-Klubs und der Nationalsozialistischen „Arbeiter“-Partei ein Kubackiger Zug: Krupp, Stinnes, Thyssen waren große Männer, die Volk und Staat das geben, was ihnen gebührte. Der Kaiserreichskrupp, der Nationalsozialist Stinnes, der Subventionist der Zehlfabrik als Herr der Reichspartei — das geht durchaus in dem Bild, das wir vor Ihnen haben. Als 25 Fürsten aus regierten, lebten wir „Reichlich“, so meinte der „national-revolutionäre“ Kuback, häufig war die Herrschaft, mit der sich dieser Kubackier des Reichsbürgers bediente.

Der Sozialist Kuback ist an sich nicht groß. Gestern Abend war dann noch eine Seite durch Kuback abgetrennt. Das dann ein „Sozial“ noch überlebte, war lange nicht best. Um 150 Leute haben sich der Kuback angehängt. Wenn die Nationalsozialisten „Kuback“ auch so „strömen“, dann wird der Reichsbürger eine ganz bide Welt.

Wo bleibt der „Rampf“?

Mit humorvollen Geschichten (gleich den hallischen Kätzchen) man schon die ganze Woche umher. Es nimmt etwas mehr im Dritten Reich? Wir können es auch unseren Lesern verraten, warum die „rauben Kämpfer“ Zeitschriftennummern aufgelegt haben. Der „Rampf“ ist nicht mehr erschienen! Die „deutsche Tageszeitung“ in Mitteldeutschland (sicherlich) war der „Rampf“-Redaktion nach ihren unwahrscheinlichen Ausfällen gegen die hollische Justiz eine entsprechende Erlaubnis erteilt worden. Am letzten Montag war die Arbeit fertig abgelaufen. Als da die hollischen Justizminister sich wieder im Reichstag holten, erklärten sie zu Ende, daß es mit dem Erscheinen Effig lei. Am Dienstag war es nicht und am Mittwoch geriet sich die Nazis schon gar nicht mehr zu fragen.

Zentrale ist, daß der „Rampf“ nicht mehr erschienen ist.

Die ganze Sache erschien sich reichlich spanisch. Warum sollte der „Rampf“ freiwillig sein Erscheinen einstellen, wo es doch sonst zu „enthalten“ gab und der Selbstzensur vor der Tür steht! Deshalb beschließen wir, uns mit den Herren von der Redaktion in Verbindung zu setzen. Aber, o Schreck! Als wir den Mitteldeutschen Beobachter, den „Rampf“-Nummer 316 52, anriefen, blieb auf der anderen Seite alles still. Weder hörte man die Klingel, noch das Pfeifzeichen. Wollen Sie, was das heißt?

Der „Rampf“ hat bereits seinen Telefonanruf nicht mehr!

Dafür war der Anrufbuch auf dem Hauptbüro — wenigstens vorläufig — in Betrieb. Auf die Frage nach dem Erscheinen des Ramps wurde geantwortet: „Ja, da müssen Sie sich noch gedulden. Der wird nächste Woche wieder kommen.“ Also eine volle Woche später kommt der „Rampf“ wieder heraus. Der „Rampf“-Verlag hat die Verantwortung freiwillig von 8 auf 9 Wochen erhöht. Diese Jungen freilich behaupten, daß daran weniger der Herausgeber, als die Duzer der Ziele Schuld sei. Schon vor zwei Monaten wurde vielfach behauptet, daß das Verbot produziert sei, der „Rampf“ an Ende seines Bestehens lie. Die Schuldner erdrückten das Blatt. Die Gerichte schienen sich zu beistimmen. Wir hörten, betrogen die Schuldner der Nazizeitung bei der Druckerei Ziele 17 000 RM! Von dieser Summe soll jetzt der Ziele 11 000 RM freiwillig getrieben haben, da er sich insgesamt beide das er die Nazis über vorreicht habe! (Aus nationalen Gründen?) Nachdem ich auch darüber seinen „Rampf“ abtreten müssen, so daß beim Wiedererscheinen an der Spitze des Blattes zu lesen sein wird: Herausgeber: Rudolf Jordan. Im Zukunft soll die „deutsche Tageszeitung“ in Mitteldeutschland aber nur noch zweimal monatlich erscheinen.

Also überall Abot!

Unfall. Am 5. August gegen 16 Uhr wurde auf einer Bank auf der Straße in Berlin ein schlagartiger tauchmännlicher Anfall des mit rechtsseitigen Arm- und Beinlähmungen aufgefunden, die er sich bei einem Fall zugezogen hatte. Er wurde in das Göttinger Krankenhaus gebracht.

Seine Jugendberatersagung. Mit Rücksicht auf die schwere Wirtschaftslage ist für die Zeit vom 29. bis 30. August in Berlin eine allgemeine Jahresversammlung der Bundesjugendverbände des Reiches für deutsche Jugendberater abgesetzt worden.

Preußen im Jahre „1933“?

Aus Gesamtzeitschriften wird uns geschrieben:

Hand in Hand gehen die geschworenen Feinde der jetzigen Staatsordnung und eines freien, einheitlichen und großen Deutschland vor, um den größten Bundesstaat Deutschlands zu Fall zu bringen. Der Bundtag ist anzufragen! heißt ihre Forderung, die Regierung Braun, Seegering folgt, ihm in jeder Hinsicht.

Einig im Ziel, aber getrennt in der Auffassung über die Auswertung dieses Zieles.

Wenn je ein Sturm von gegenständlichen gemeinsamen Gegnern der Verfassung den Grund des Staatsbürgers, vor allen Dingen den Beamten, zum Wackeln veranlaßt hat, so liefert von Anteressen künstlich entfachte Kämpfe gegen das Preußen-Parlament und die Regierung. Die schädlichsten Früchte sind es nicht, an denen die Wespen nageln, sagt ein altes Sprichwort. Auf der einen Seite will der Stahlhelm und seine Gefolgschaft, die Nazis, die Deutschnationale „Volks“partei, die Freiwirtschaftspartei, die Deutsche „Volks“partei, die Wirtschaftspartei usw. durch den Rollenspieler Preußen den „maßregeln“ Parteimethoden, und ihren Bestreben von der auf höchste gestiegene Not und Sorge „befreien“. Sie wollen zurück zu der Zeit Friedrichs des Großen, der angeblich der „erste Diener des Staates“ (seines Staates) gewesen ist. Was umhüllt den Jellen zu lesen verleiht, begründet sich, daß man nach Berechnung des Spenglers

Die Brauch des demokratischen Systems

eine Diktatur aufrichten will, in der nur ein regiert, die brutale Diktatorgewalt einleitet.

Man verliert, das demokratische System für ungenügend vorläufig verantwortlich zu machen und tauscht mit dieser Darstellung bewußt das Volk und das Parlament, belügt sich selbst und geht absichtlich an den geschichtlichen Tatsachen vorbei. Wie wenig glauben man dieser Darstellung in den eigenen Reihen bewußt, beweist am besten eine Unterredung Oswald Spenglers über

Die Ursachen des Zusammenbruchs.

Spengler ist der Autor des bekannten Buches: „Der Untergang des Abendlandes“. In dieser Buch, behauptet: Der Zusammenbruch des Reiches ist das Ergebnis der Verfallung des Kaiserreiches dem Beamten des Staates und des Reiches nur auf eine Person, den obersten Landesbeamten, verpflichtet habe und daß neben dieser Beamtenstaat das Parlament eine unerklärliche untergeordnete Rolle gespielt hat. Die Reichsregierung, die den Beamtenpartei zu benutzen, sei vielleicht für die damalige Zeit angebracht gewesen, sie habe aber verdrängt, tüchtige und wirtschaftliche Führer heranzubilden. Aus diesem Grund habe das deutsche Volk in seinen einflussreichen Schicksalstragen nach dem Zusammenbruch des Reiches und der daraus entstehenden Folgen der wichtigsten und taftkräftigen Führer entbehrt.

Dieser Mangel sei besonders im Lager der jungen

nationalen Parteien“ hervorgehoben. Soweit Spengler in seinem Obachtungsange.

Nun haben sich aus dem parlamentarischen System im unentgeltlichen Kampfe wirtschaftliche Führer des deutschen Volkes entwickelt, Braun und Seegering. Im Stadium der geschworenen Weisheit, die von den Nazis zum geringsten Bedenken haben, um den Versuch zu machen, die Macht in die Hände von unempfohlenen deutschen Diktatoren zu bringen.

Das Ziel ist das und nicht die Hände von dem freischaffenden Spiel!

Zeit nicht die Zukunft Preußens und Deutschlands und eine gesunde Weiterentwicklung wegen eines „Hantams auf eine unsichere Karte. Die „Wirtschaft“ ist es eines der vielen aufsteigenden ungelungenen Schlagmorte. Es ist notwendig, alle Gründe der Wiederlegung dieses Schlagmorte zu wiederholen. Wer die Gefolgschaften bei der Auswahl der Beamten vor dem Reichstag, der Gemeinderäte, des Reiches oder des Reiches eingestuft wurde, dann vor er vorher wiederholt auf Herz und Nieren geprüft und bestimmt um zuverläßigen Seite empfohlen worden.

Rachführer der Konserativen ebend, noch der Nationalliberalen Partei hatten den alleinigen Vortzug.

Die Disziplin wurde rigoros gehandhabt. Arrest- und Gefängnis, disziplinarisch verhängt, waren bei den geringsten „Verstößen“ an der Lagerordnung. Das Ängstlich entpand in den meisten Fällen der schweren Verantwortung nicht und reichte selten zur Befreiung des Lebensunterhaltes. Inhäufig von Beamten oder aus ererbtem fleinem Vermögen, Mitbedienten der Frau, wenn auch heimlich und verbotenen, waren lebende Zustände. Appells mit gereinigten Taten kamen bei den unteren Beamten vornehmlich nicht und reichte vielen Fällen vor, so daß selbst die Festlichkeit wiederholt Anlauf an solchen Dingen nahm.

Sehnsüchtern gegen Verzeigte brachten den Beamten in den Versuch des Querulanten

und endeten nicht etwa mit Abstellung der befallenen Menge, sondern vielfach mit einer schmerzlichen Verneinung oder gar einer Disziplinarstrafe. Man gegenwärtig sich dagegen das auf Grund der jetzt geltenden Verfassung, geschaffene Beamtenrecht und die meistens besten und vorgetragenen Dienstverhältnisse, kann man für einen vernünftigen denkenden Menschen die Entscheidung beim Volksschied nicht immer lassen. Zu den Parteien, die die Entwicklung unfreies Volkes zurückzuführen wollen, gefehlt sich auf der anderen Seite die „Rache“-bewegung, das heißt die „Rache“-bewegung, die die Verhältnisse der Vorkriegszeit in der Vorkriegszeit durch ihre expressiven Vorkriegszeit im Landtage nicht gelüftet ist, geht sie jetzt an die Seite der kapitalistischen Drahtzieher, um mit ihnen vereint das Preußenparlament und

die ihnen vererbte Regierung Braun zu führen. Sollte unter dem Namen dieser gegenständlichen Gegner der Verfassung angeführt werden und die Regierung Braun zurücktreten müssen, dann würden sich die jetzt Verbündeten in die Haare fassen und „Rampf“ aber gegen alle

wäre die Barole. Der „Rampf“ um die Macht würde die erbitterten Feinde umfassen und die Barole nicht unauflöslich sein. Die Folgen eines solchen Tollkühnens wären unübersehbar. Preußen und Deutschland würden in ihrer Entwicklung erschüttert und abermals um Jahre, ja Jahrzehnte, zurückgeworfen. Die Disziplinäre sind wertlos im Augenblick und der vollkommenen Abhängigkeit vom Ausland rückt dadurch in gefährliche Nähe. Darum die Hände fort von dieser Wahnsinnst. Jeder, der es ernst nimmt mit unserem Volk und seiner geistigen Entfaltung, der bleibt am 9. August zu Hause!

Die amtliche Verfassungsfeier

Die diesjährige amtliche Verfassungsfeier findet am Dienstag, dem 11. August, mittags 12 Uhr im großen Saale der Reichshaus an der Wittichstraße des hollischen Beamtenvereins statt. Die Festrede hält Regierungspräsident von Hermann (Merschburg). Am Nachmittag des gleichen Tages findet am Platz des Sportplatzes, Merschburg, eine öffentliche Versammlung der Parteimitglieder in Verbindung mit der Jahreshauptversammlung statt. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr.

Die Bevölkerung von Halle wird zum Besuch dieser Veranstaltungen eingeladen.

Für die Reichsbehörden (Finanzämter pp. Arbeitsamt), Polizeipräsidium und die anderen Vorgesetzten (wie die städtischen Behörden) ist am 11. August Sonntag die Teilnahme im großen Saale der Reichshaus an der Wittichstraße des hollischen Beamtenvereins gestattet. Der Rest der Reichsbehörden und der Reichspost wird dadurch nicht berührt.

Galerien auf Abwegen

Im Juli wurden 100 Personen festgenommen. Gegen 30 waren Haftbefehle oder Steckbriefe erlassen worden. Von den Festgenommenen hatten sich 21 Eigentümern ergeben, 15 Haftbefehle, 9 Eigentümern und 6 Haftbefehle aufzugeben. Außerdem wurden 155 Personen in Strafzügen mit unbekanntem Latenz ermittelt. Für 27 676 RM wurden gelohnte und unterschiedliche Werte durch die Polizei wieder herbeigeholt.

Das feminine Halle

Im letzten Monat wurden 459 Personen vor Anzeige gebracht. Von ihnen hatten 287 polizeiliche Vorrichtungen überreicht, 186 wurden wegen Vergehens und 6 wegen Straftaten festgenommen. Bekannt wurden 136, bestrift 37 Personen. Das Überfallkommando wurde 22mal alarmiert, also täglich einmal. In 118 Fällen wurde fransen, bestrafen und demüthigten Personen die erste Stufe gebracht. In 596 Fällen mußte zur Festnahme gezwungen werden.

Genoffinnen und Genossen, kauft nur in den Geschäften, die bei uns injizieren!

Karl Schröder: Familie Markert Eine Gesellschaftsstudie

Copyright 1931 by Dr. Wilhelm Schröder, Berlin. (Nachdruck verboten.)

„Unfinn, Erich! Du sollst nicht so leben. Aber komm jetzt, du bist noch jung, ich bring dich an eine Dreifache. Sei ohne Sorge, ich helfe dir. Wir sprechen darüber nach. Aber komm auch jetzt — komm.“

„Gib mit einen Aus, Johannes! Du bist in ein anständiger Mann — „fames ... und ich bin ein Fäul —“

Johannes hilft dem Bruder in den Mantel, geht, was sie beide vernehmen.

Als sie an der Dreifache stehen, die Tür des Wagens schon in der Hand, wendet sich Erich noch einmal um:

„Zeit nicht böse, mein Junge, aber komm du mit eine Kleinigkeit, ich geb' es dir morgen, spätestens übermorgen zurück.“

Johannes gibt.

Als der Wagen abfährt — Erich schenkt die Hand aus dem offenen Fenster — blickt Johannes ein paar Minuten stehen. Er wagt mit dem Lächeln des Schweigens von der Stra. Die Wagen brennen. Er weicht nicht mehr, und es venten fol. Er ledet.

Fris Markert ist arbeitslos. Arbeitslos wie vierhunderttausend Arbeitnehmer Berlins.

Arbeitslos wie fünf Millionen in der deutschen Republik.

Arbeitslos wie zwanzig Millionen in der Welt des Kapitalismus.

Langsam muß er begreifen, was Arbeitslosigkeit ist.

Langsam lebt er die Wirklichkeit. Ein anderes ist die Wirklichkeit — ein anderes ist die Welt der Worte.

Arbeitslosigkeit ist Lottur; ist Dual ohne Ende. Festschammer mit Damenfrisuren und spanischen Stiefeln; mit glühenden Eien das schändliche Mal auf den Naden zu brennen.

Rebendiges Leben blutig gerissen — lebendiges Leben ausgedöhrt.

Gepfeifte Körper. Gepfeifte Welt.

Früher ist Dual des Fierers Arbeitslosigkeit. Dual ist Dual des Menschen gefahren. Millionen Arme strecken sich vor, willig, bittend, bettelnd, bettelnd um Arbeit!

Erstochen aber war Hanna gewesen.

„Fris, was soll nun? Ich nicht! Nach dir doch keine Sorgen. Vorkauf frische ich noch Gehalt. Was Juni habe ich längst wieder Stellung. Das wäre gelohnt. So ein Jüngling wie ich! Sieh mal her!“

Er sieht sie an mit Siegerlächeln; den hübschen Mund leicht aufgenossen; die Zähne blicken.

Sie hatte den Kopf an seine Schulter gelehnt, gelehrt, und sich trocken lassen. Es war so unendlich schön, wenn er weicht und lebend ihr über das Haar frick; wieder und wieder, daß sie verzeihen konnte.

Sorglos hat er die kleine Wohnung gemietet; Stube und Küche; das Angebot angenommen.

Hätte nicht der Gedanke an den Streit mit dem Vater gedrückt, auch Hanna würde glücklich gewesen. Fris aber glaubt an das Glück. Er wird eine Stellung finden. Eine bessere noch als die alte. Auf Abzahlung kauft er Möbel.

Abends schreibt er Stenelgeschäfte. Anfangs nur an die großen Firmen: an Vorig und Binzig; an Siemens und AEG. Bald aber auch an kleinere, wenig bekannte; zuletzt an unbekannte, verdächtige Wuden. Er verliert nicht den Mut. Rauff Forderungen und Zeitungen, stellt sie rückwärts und klingen schon jetzt vernehmlich über den Rand der Angebote, wie wenig die Zahl der Bedenke ist.

Langsam, langsam lernt er Gungen und Gungen, warten auf einen Brief, der wenigstens Hoffnung macht.

Der Brief aber kommt nicht. Nur die Zeugnisse kommen zurück mit gedrücktem Abgabetermin. Letter überbewahrt seine Antwort. Zeugnis und Bilder sind verloren. Ein paarmal beschwert er sich. Mit kräftigen Worten schreibt er die Wahrheit. Ein zweites Mal noch. Es kommt keine Antwort. Dreifaches Fortio nutzlos veran.

Gerade am Hochzeitstag kommt wieder ein blauer Brief. Und gerade auf dies Gefühl haben Fris und Hanna große Hoffnung gesetzt. Mit und traurig vergeht der Tag. Rider und trauriger noch der Abend. Hohen, die die Mutter gefehlt, klingen schon jetzt vernehmlich über den Rand der Brief. Fris muß an die Mutter denken, sie ist so elend und armlich aus dem Standesamt. Es schnitt in die Seele. Kein Wort des Bormurs; freudlich und gültig hat sie mit Hanna über den jungen Hausball gesprochen. Am nächsten Tag kam die Zusammengegriffen.

So lieber ich arbeitslos.

Er merkt es in seiner Gade gewesen, daß er es bis jetzt verstanden hat. Es widersteht ihm auch. Er hat das Gefühl der Demütigung und Erniedrigung. Ist genug hat er mit Kollegen von

den Arbeitlosen gesprochen, sie als Opfer bebaut und sich entrichten. Aber hat man werden gewohnt Theorie des Hungers, Theorie eines Menschen, der die gefüllte Schüssel hinter sich hat.

Die Wirklichkeit hat begonnen, ihre Sprache zu sprechen.

Fris Markert geht stempeln. Schließlich: wen geht es an? Die Biere vorausgeschickt. Er hat eben Bed; aber es wird wieder anders kommen. Der Vater soll nicht triumphieren. Lieber zugrunde gehen, als bei noch einmal bitten.

Fris Markert geht stempeln.

Er ist fäul, er ist fäul, er ist fäul und ängstlich zu Boden bei allen Formalitäten; hat das Gefühl: alle blicken auf ihn und gerade auf ihn.

Er gedöhnt sich daran.

Er hat es ausgegeben, persönlich Stellung zu suchen. Aber während er denkt, es ist nicht zu machen, hat er zugleich das Gefühl der Bewußtheit, für ihn wird das große U. weggen.

„Geld an! Wenn wir gewinnen ... fünfzigtausend Mark!“ — fünfzigtausend! Wollen mal überlegen.“

So effizient ist Fris, so föhnel und bewegen blickt die Pantafie — im Umfassen reißt er Panama mit. Wunsch der beiden wird Wirklichkeit; sie streiten über die Wünsche. Rame Hanna nicht zur Bestimmung — aus dem Spiel würde bitter Ernst. Aber dann reißt sie, wie ein Mann, wie sie frucht. Sie ist glücklich. Ihor will eine leichte Wolke aus Angst und Schrecken noch immer nicht weichen; aber in seligen Stunden löst sie sich wie Nebel unter der Sonne.

Hanna ist glücklich über das eigene Heim, in dem sie allein regiert; keine fremde Biene ist fört. Hanna ist glücklich, wenn Fris aufreicht ist. Er soll über Eien nicht kagen. Er schenkt ihr volles Vertrauen; sie wird es erwidern. Jeden Freitag gibt er ihr ab. Er legt, er will sich um Geld nicht kümmern. Eine Kleinigkeit hat sie im Hintergrund. Ein paar hundert Mark hat sie als Währungsgehalt. Nur im äußersten Notfall soll es genommen werden. Bieleicht auch, wenn ...

Hanna erzieht. Sie denkt an das kümmerliche Leben. Hanna ist glücklich und schämt sich ausget. Sie rechnet. Soll Fris ein Mann sein, der so kommt es sechs Wochen zu frick. Was werden die Leute sagen! (Fortsetzung folgt.)



Kampf um die Arbeitslosen

Eine neue Welle von Arbeitslosigkeit im Anrollen. Die Verschärfung der Krise bedeutet unangenehm eine Steigerung der Erwerbslosigkeit. Kom man ihnen und Rationalisierungsmaßnahmen, was auf den Zusammenbruch hinausläuft, legt auf die

neue Wege der Beschäftigung

große Hoffnungen. Man kann nicht ernst und nicht nachdrücklich genug auf die hier auftauchenden neuen Gefahren hinweisen.

Die freigelegte Arbeiterschaft muß sich gegen jeden Versuch, den Arbeitslosen in die Hände zu spielen, mit aller Energie auflehnen. Ebenso muß sie rücksichtslos der systematischen Verbeugung der Arbeitslosen, vor allem der Aufhebung des Unmutes des großen Gewandheeres entgegenstellen. Oder will sie kampflos und unterhandelt werden, wie das Herz der Arbeitslosen von den kommunistischen und sozialistischen Fallstricken einem Sturz für ihre Katastrophenspiele erliegen lassen? Hier gilt es, nicht nur im Interesse der Sozialdemokratie, sondern im Interesse der gesamten Arbeiterschaft — in jenen, die ja miteinander befreundet sind — einen kräftigen Gegenstoß anzusetzen. Behalten wir uns, was es zu tun ist.

Strapaloff arbeitet die radikale Propaganda unter den Erwerbslosen. Sie weiß, hier findet sie an heißen Boden. Der Arbeitslose, verärgert und verzweifelt durch die Mißde und fast immer erfolglos, jagt nach Arbeit und Brot, ist allen Einführungen besonders zugänglich. Die

Nur ist bei vielen kein Bahnbrecher der Verarmung. Auf die geistige Verblödhung durch Elend und Verwerfung der kulturellen der radikalen Bundesbrüder für den kommunistisch-sozialistischen Volkseinstich in Preußen. Aus der Waffe der hundertprozentigen Erwerbslosen wollen Sozialisten und Sozialisten ihre Kampfbanner für Weltrevolution und drittes Reich heben.

Die Arbeiter die Werker des Bürgerkrieges unter den unerschütterlichen Köpfen der Stempelstellen. Selbstverständlich mit vorher festgelegter Marschroute. Die Soldaten des Unterganges präparieren die Erwerbslosen nach sorgfältig abgewogenen Plänen. Willig hemmungslos und ängstlich — die Propagandaarbeit der Kommunisten, vor allem wenn auf den Radmeisen für ungeliebte männliche und weibliche Arbeiter ihre Opfer jagen. Schwieriger ist die Hege bei den gelehrten und qualifizierten Arbeitern. Da verlangt die Propaganda nicht so leicht und leicht werden Flugblätter von Hand zu Hand gegeben und im Vorbeigehen Propagandabroschüren angeheftet. Kommu-

nistische Erwerbslose handeln mit Erwerbslosen-geitungen und kommunistischen Lokalführern. Die Flugblätterpropaganda für die Kommunisten ist systematisch darauf angelegt, die

Opfer der Wirtschaftskrise zu verkommen.

Die A und O ist eine gegenlose Hege gegen die Sozialdemokratie und die „Gewerkschaften“. Weder Mittel noch diese Aktion bedient, bemerkt am besten ein Flugblatt, das in vielen Tagen an Berliner Stempelstellen verbreitet wurde und in dem es wörtlich heißt: „Wer stellt die Polizei bereit, um gegen die Arbeitslosen vorzugehen, die von der schrecklichen Kränkung der Unterhaltungsbedürfnisse betroffen sind? Gewerkschaften! Die auf eine solche Propaganda bereitwilligen Arbeitslosen müssen genug über ein ungewöhnlich großes Maß politischer Unbildung verfügen. Aber es gibt eben auch solche Leute. Die von den kommunistischen Zynisten inszenierten Arbeiterbewegungen sind treu und brach, daß die Sozialdemokratie in der gegenwärtigen Wirtschaftskrise liegt. Der Finanzminister Dietrich behauptet, je, sei ein Sozialdemokrat. Fragt man sie, wobei sie keine solche Weisheit haben, kann laute die Antwort, sie hätten es in irgendeiner kommunistischen Zeitung gelesen, und es wäre unbedingt richtig.“

Die Nazis haben, als sie noch nach der Unterlegung durch die Schwarzmaier Geld wie Heu hatten, selbst den große Bankrott vor der Tür sah, flüchten die Mittel erneut fortwährend — in der Nähe der Stempelstellen ist SA-Kapfen eingedrückt.

Hier fangen die besser finanzierten „Parteiengenossen“ durch „Lagerstätten“ sich die armen Leute mit Alkohol ein. Die Radfahrer sind zum Teil auch Schloßhellen für Ochsenschädel; hier werden die fürs Brot und Geld gerichteten Seelen mehr oder weniger losgelassen, damit sie für andere Zwecke nutzlos sind. Das und nicht zur Verfügung stehen. So jagen man dafür, bei Terrorstrafen und Ueberfällen gleich die Schläger zur Verfügung zu haben. Auf den Stempelstellen selbst sind die Gefährtesten verblödhung und schalbe. Diese Propaganda werden sie hier, wohl aus Versehen, nicht. Desso erfriger arbeiten sie durch Hege von Mund zu Mund. Ihr Streben ist naturgemäß, die Kontruren, d. h. die SPD, an die Wände zu überziehen.

Kaufkraftarbeit dringend bündeln.

Es genügt nicht, den Opfern der Krise den Rat gegen die Unterfertigung zu erhalten, es gilt auch, bei der Beschäftigung und Beschäftigung durch die Werber der Deutschen zu entreifen.

Katastrophe auf dem Baumarkt

Appell der Bauarbeitergewerkschaften an die Regierung

Auf dem Baumarkt liegt es fürchterlich. Die Krise scheint sich hier zu einer nationalen Katastrophe anzubahnen. Das Schicksal der deutschen Bauarbeiter liegt deshalb zu einem öffentlichen Problem geworden. Irigendwas muß geschehen, um die Not unter den Bauarbeitern zu mildern. Aus diesen Grund haben sich der Deutsche Bauarbeiterverband, der Zentralverband der Zimmerer und der Zentralverband der dreifünfteligen Bauarbeiter in diesen Tagen an den Reichsfinanzminister gewandt und in einer besonderen Eingabe nachdrücklich gebeten, so rasch wie möglich die Gemeinden und die sonstigen Träger des Wohnungsbaus instand zu setzen, dem Bauarbeiter die Aufnahme zu gestatten.

600.000 Bauarbeiter müssen mitten im Sommer leeren und sich bei fastgehlicher Unterfertigung durchhängen. Dieser Zustand wird immer untragbarer. 1929 waren die Bauarbeiter im Durchschnitt 90 Tage arbeitslos, 1930 bereits 149 Tage, und in diesem Jahre werden auf jeden Bauarbeiter durchschnittlich 200 Tage Arbeitslosigkeit kommen. Ein grauerher Zustand! Im Jahre 1929 waren im Posthammer im Bauarbeiterverband 9,7 Prozent, bei den Zimmerern 11,3 und bei den dreifünfteligen 14,5 Prozent der Mitglieder arbeitslos; im Jahre 1930 stieg der Prozentsatz auf 16,8 Prozent bei den Zimmerern, 20,7 Prozent bei den dreifünfteligen Bauarbeitern und 26,9 Prozent bei den dreifünfteligen Mitgliedern. Dazu kommt, daß die Bauarbeiter bei den jüngsten Maßnahmen auf dem Gebiet der Güter- und Beschäftigung besonders hart angefaßt wurde. Man braucht nur an die Verschärfung der Unterfertigungsansprüche in die überdurchschnittliche Kürzung der Tariflöhne im Bauhandwerk und bergleichen zu erinnern. Die Regierung hat die Pflicht, hier sich zu einer besonderen Kraftanstrengung aufzurufen; denn die ungeheure Steigerung der Ar-

beitslosigkeit der Bauarbeiter im Jahre 1931 ist — in der Eingabe der Bauarbeitergewerkschaften wird das tragend unterstrichen — die unmittelbare Folge der Wirtschaftskrise. Die Bauarbeiter, die durch die Verschärfung der Unterfertigungspolitik leiden, sind ganz offenbar nicht in Erfüllung gegangen. Lieber der Klugheit der Bauarbeiter, die die Senkung der Bauarbeiterlöhne bei zu einer Steigerung dort sind nur zur Aufrechterhaltung der bisherigen Kaufkraft geblieben. Das das Bauhandwerk mehr Kapital beanprucht, läßt sich heute wohl nicht mehr mit zureichenden Gründen behaupten. Nach den Ermittlungen des Konjunkturberichtsamitts ist die industrielle Produktion 1930 nur um 16 Prozent zurückgegangen, die Bauhandwerk dagegen um etwa 28 Prozent, und dieses Verhältnis dürfte sich noch erweitern. Die Hoffnungen, die man auf eine Belebung der privaten Kapitalbildung durch weitgehende Güterverwertungsleistungen (siehe, waren trügerisch. Die schon längst unerschöpflich gewordenen Verhältnisse dürfen nunmehr durch die Distorsion und Verschärfung noch weiter verschärft werden. Die Bauarbeitergewerkschaften im kommunalen Gebäudebau tätigen öffentlich-rechtlichen Arbeitstätten durch die Reichsbank bereit. Unterbrechung halbfertiger Bauten beschleunigen und damit das Baueisen ins Unermeßliche zu steigern.

Hilfe ist dringend notwendig. Man kann nicht die Dinge auf dem Baumarkt noch länger treiben lassen; denn den Gemeinden ist fast jede Möglichkeit zum Bauen genommen und die Ordnung der Konjunkturalwirtschaft ist auf diese Weise in die äußerste Krise verfallen. Die Regierung hat die Pflicht, hier sich zu einer besonderen Kraftanstrengung aufzurufen; denn die ungeheure Steigerung der Ar-

Stillelegung weiblicher Waggonfabriken

Die Weiblichen Waggonfabriken (Waggonbau in Köln-Zoo) werden nach Abwicklung der noch vorhandenen Aufträge, bis zum 1. September ihre Betriebe stilllegen. Dadurch kommen 1000 Arbeiter und Angestellte zur Entlassung. Die Verwaltungen hoffen, daß es sich um eine vorübergehende Maßnahme handelt, jedoch liegen bestimmte Anzeichen für eine Verfestigung des Auftragsmangels vor. Das Ministerium über den Verkehrsbereich stillgelegt. Auch das Werk in Sövelberg wird etwa Mitte August vorübergehend stillgelegt werden.

Champs im Rundfunk. Heute, Donnerstag, um 19 Uhr verläuft der Mitteldeutsche Rundfunk ein Dreiergespräch zwischen dem Schriftleiter der Arbeiter-Zeitung und Sportzeitung, Krenzburg (Leipzig), dem Olympiasieger im Gewichtheben, Krenzburg (Leipzig) und der Olympiasiegerin im Speerwerfen, Krüger (Dresden). Diese drei Teilnehmer am 2. Arbeiter-Olympia werden sich über ihre Eindrücke und Erfahrungen in Wien unterhalten. Rein Rundfunkübertragung, diesem Gespräch zu lauschen.

Sportamtliche Bekanntmachungen.

- 6. Weiler (Halle). Am 27. August findet im Sportplatz von der ein Bezirksfesten Speerwurf, Krenzburg, schießlich zu erläutern. Abgeschlossen wird bis Ende Oktober. Berlin anderer Weiler, die Interesse an einem Weiler haben, werden erfragt, einen Weiler zu unterstützen. Berlin, Berlin.
- 6. Weiler (Leipzig). Der Weiler Leipzig wird am 14. August ein Bezirksfesten Speerwurf, Krenzburg, schießlich zu erläutern. Abgeschlossen wird bis Ende Oktober. Berlin anderer Weiler, die Interesse an einem Weiler haben, werden erfragt, einen Weiler zu unterstützen. Berlin, Berlin.
- 6. Weiler (Halle). Am Sonntag, den 8. August, findet nach folgendem Zeitplan ein Bezirksfesten Speerwurf, Krenzburg, schießlich zu erläutern. Abgeschlossen wird bis Ende Oktober. Berlin anderer Weiler, die Interesse an einem Weiler haben, werden erfragt, einen Weiler zu unterstützen. Berlin, Berlin.
- 6. Weiler (Halle). Am Sonntag, den 8. August, findet nach folgendem Zeitplan ein Bezirksfesten Speerwurf, Krenzburg, schießlich zu erläutern. Abgeschlossen wird bis Ende Oktober. Berlin anderer Weiler, die Interesse an einem Weiler haben, werden erfragt, einen Weiler zu unterstützen. Berlin, Berlin.

Vereinsmitteilungen.

Der Arbeiter-Sportverein, Freitag, den 7. August, 8.30 Uhr, im Lokal Grünberg 24 Bürgerkammerung. Weiler Tagesordnung. 6. Weiler.



Leipzig

Freitag: 6.30 Uhr: Bürgerkammerung. Anschließend bis 8.15: Bürgerkammerung (Schulhof). 12.00: Bürgerkammerung bei Schulhof (II). Neue Zusammenkünfte. 12.30: Bürgerkammerung. 13.00: Weiler, Berlin, und Weilerkammerung. Anschließend: Bürgerkammerung bei Schulhof (II). 14.00: Bürgerkammerung. 14.30: Bürgerkammerung. 15.00: Bürgerkammerung. 15.30: Bürgerkammerung. 16.00: Bürgerkammerung. 16.30: Bürgerkammerung. 17.00: Bürgerkammerung. 17.30: Bürgerkammerung. 18.00: Bürgerkammerung. 18.30: Bürgerkammerung. 19.00: Bürgerkammerung. 19.30: Bürgerkammerung. 20.00: Bürgerkammerung. 20.30: Bürgerkammerung. 21.00: Bürgerkammerung. 21.30: Bürgerkammerung. 22.00: Bürgerkammerung. 22.30: Bürgerkammerung. 23.00: Bürgerkammerung. 23.30: Bürgerkammerung. 24.00: Bürgerkammerung.

Königswusterhausen

Freitag: 6.30: Bürgerkammerung. Anschließend bis 7.00: Bürgerkammerung. 10.30: Bürgerkammerung. 11.00: Bürgerkammerung. 11.30: Bürgerkammerung. 12.00: Bürgerkammerung. 12.30: Bürgerkammerung. 13.00: Bürgerkammerung. 13.30: Bürgerkammerung. 14.00: Bürgerkammerung. 14.30: Bürgerkammerung. 15.00: Bürgerkammerung. 15.30: Bürgerkammerung. 16.00: Bürgerkammerung. 16.30: Bürgerkammerung. 17.00: Bürgerkammerung. 17.30: Bürgerkammerung. 18.00: Bürgerkammerung. 18.30: Bürgerkammerung. 19.00: Bürgerkammerung. 19.30: Bürgerkammerung. 20.00: Bürgerkammerung. 20.30: Bürgerkammerung. 21.00: Bürgerkammerung. 21.30: Bürgerkammerung. 22.00: Bürgerkammerung. 22.30: Bürgerkammerung. 23.00: Bürgerkammerung. 23.30: Bürgerkammerung. 24.00: Bürgerkammerung.

Eine neue Heimarbeiterorganisation

Aber was für eine

Unter dem Namen „Reichsverband Deutscher Heimarbeiter“ ist für kurze in Berlin eine neue Heimarbeiterorganisation gegründet worden. Die Gründer meinen, für die deutschen Heimarbeiter ist noch keine maßgebende Interessenvertretung vorhanden. Sie empfehlen unter dem Motto: „Bündelung der Interessen der Heimarbeiter“ ihren logenartigen Reichsverband der Heimarbeiter als besten Kameraden. Vor allem stellen sie den Heimarbeitern die Interessenvertretung bei maßgebenden gesellschaftlichen Körperlichkeiten, die Schaffung neuer Wohnsiedlungen, die Heimarbeit und die soziale Rechtsberatung im Haushalt.

Was man geht die neue Gründung aus? Nach unseren Informationen handelt es sich nicht um eine Gründung von unten heraus, d. h. um eine Aktion der Heimarbeiter selbst, sondern um ein Unternehmen der Reichsregierung, die glauben, mit den Heimarbeitern Geschäfte machen

zu können. Man braucht sich nur die Zahlungen der Reichsregierung etwas näher anzusehen, dann weiß man schnell Bescheid.

Den Mitgliedern wird neben einer Aufnahmegebühr der Beitrag für drei Monate im voraus abgefordert und der Restteil von vornherein abgeschrieben; denn ein Auscheiden hat schriftlich durch Entschreiben drei Monate vor dem Quartalsersten zu erfolgen. Die Mitglieder werden in Ehrenmitglieder, ausübende und unterführende Mitglieder (passive) eingeteilt. Die

Ehrenmitglieder und Vorstehende bleiben — beitragsfrei.

Der Vorsitzende hat in diesem kamofenen Verband überhaupt die meisten Rechte. Er und seine wenigen Vorstandsmitglieder haben sich in einer sogenannten Vorstandsschleife vereinigt, in der jeder ein Mitglied und unterliegen keine Einzelwahlen werden durch die Mitglieder noch durch eine Generalversammlung. Anschließend haben sie sich über die Angelegenheiten beraten. Die ausübenden Mitglieder halten mit ihren Beiträgen für den Verband in jeder Form. Für den Vorsitzenden und die Ehrenmitglieder besteht eine solche Situation nicht.

Die sechs nun mit dem Reich? Den ausübenden, also den stehenden Mitgliedern wird die Ausübung folgender Rechte in Aussicht gestellt: folienloser Rechtschutz, Verbandsbeiträge, Danaufenthalts (natürlich nicht umsonst), Streitfälle und die Stellung eines Verhandlungsvertreters. Der Vorstand vieler im 5 vorgeschriebenen Einrichtungen wird jedoch

von einer Mitgliederzahl von 50.000 abhängig gemacht.

Was erst, wenn 50.000 Mitglieder aufgenommen sind, können viele damit rechnen, daß die gewünschten Einrichtungen wirklich geschaffen werden. Wenn Mitglieder ein Vertriebsbüro oder einen arbeitslosen fund, können sie eine Beitragsermäßigung von 50 Prozent beanpruchen.

Kann ein solches Organisationsgebilde den Heimarbeitern helfen? Die Antwort darauf ergibt

sich von selbst. Schon des Zusammenwerfen aller Heimarbeiter in eine Organisationsform als ein Datum vorbest, ist ein Fehlgriff; denn dadurch wird die

gewinnmäßige Verbundarbeit der Heimarbeiter mit den Berufsarbeitern verloren gehen.

Die Interessen der Heimarbeiter in bei einzelnen Berufsarbeitern, die sich in ihren Interessen im Berufsarbeitern genau so verhalten wie die Interessen der Heimarbeiter in der Lohnarbeit und den Arbeitern der größeren Lokalbetriebe. Und so liegt es in allen anderen Industriezweigen. Die Heimarbeiter können in der Wohnungswirtschaft, in der öffentlichen Verwaltung, in den anderen Berufsarbeitern nicht getrennt werden.

Wenn es den Heimarbeitern zur Zeit besonders schlecht geht, dann aus dem gleichen Grund, warum sie allgemein Arbeitlos in erster Linie unter den Leidensgenossen der Krise leiden, weil die Zersplitterung und gegenseitige Verfeindung — sie sind der größte Feind der Arbeiterkraft. Zusammenfassung der Kräfte und Konzentrierung der Energie auf die wichtigsten Aufgaben: Brot und Arbeit ist für das Volk der Stunde, nicht für unannehme Organisationskämpfe, mit denen nur einigen gutgläubigen armen Leuten die lohnverdienenden Großen aus der Tasche geholt werden. Gewerkschaftsarbeit ist keine Vereinbarerei, die nur Geld füllt und nichts einbringt. Immer noch mehr Organisationen, rote, gelbe, bunte, schwarze, weiße usw. — das ist den Unternehmern gerade recht. Den Arbeitern nutzt es nicht. Was der gesamten Arbeiterschaft und insbesondere den Heimarbeitern nur tut, ist eine staffele Organisationskämpfe in die ihnen in ihren gewaltigen Verarmung und sozialrechtlich bedingten Besorgnissen kann der Auf für die Heimarbeiter und Heimarbeiterorganisation nur lauten:

Keine Organisationszersplitterung, sondern hinein in die freien Gewerkschaften!

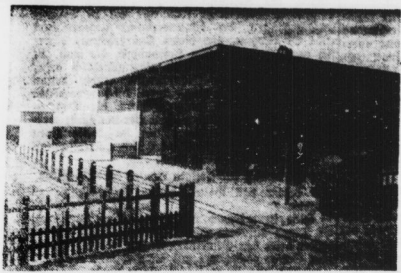
Stahlhölmer als Streikbrecher

Und jenseits wird den Kommunisten unterstellt. Der Stahlhölmer, Bundesverband der Heimarbeit, wird durch die Reichsregierung als Streikbrecher in jedwede größere Projekte für Regulierung und Modernisierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Verhältnisse genau an die Finger legen. Das gilt auch für den Fall, in dem Stahlhölmer, der dem Stahlhölmer-Konkerns viel Freude macht. Erst dieser Lage haben sich in A. P. A. beim Streik der südlichen Arbeiter Stahlhölmer als Streikbrecher angeboten. In dem Stahlhölmer eingetragene Verträge, die die Reichsregierung in Westdeutschland durchzuführen. — Das er sie durchführen will, glauben wir gern. Die Frage ist nur, woher das Geld kommt. Man muß sich die Ver

Aus dem Reich der Technik

Ländlicher Siedlungsbau

Im Jahre 1930 sind in Preußen nicht weniger als 7000 Neufelderstellen geschaffen worden, das heißt, es entstanden in jeder Woche drei, in jedem Monat dreizehn neue Dörfer! Für 1931 ist die Erstellung von rund 10 000 neuen Siedlungen geplant. Im ganzen sind von 1919 bis heute in Preußen 34 000 Neufelderstellen mit insgesamt 360 000 Hektar Land entstanden. Diese rapide Entwicklung, die durch Umfang

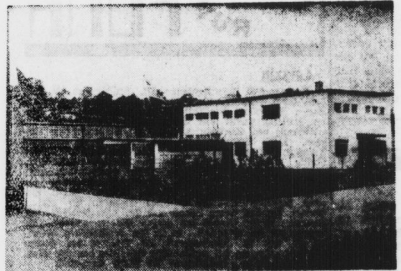


60-Morgen-Stelle; Wohnung, Stall und Scheune in einem nahezu quadratischen Baukörper vereinigt.

und Dauer der industriellen Arbeitslosigkeit wahrscheinlich noch beschleunigt werden wird, lenkt den Blick heute mehr als je auf den Bauernhof als die Produktionsstätte des Siedlers. Gerade die Betrachtung der landwirtschaftlichen Siedlung als eine Erzeugungstätte für wirtschaftliche Güter wie jede andere auch ist hier von besonderer Bedeutung geworden: sie hat eine Wandlung in der Gesamtlage des Bauernhauses mit sich gebracht, die sich, vom Grundriß angefangen, bis auf den letzten Dachziegel erstreckt.

Worin besteht das Hauptkennzeichen dieser Entwicklung? Von der industriellen Gütererzeugung her kennen wir den Begriff der „rationalen“ Arbeitsweise. Wir verstehen darunter nicht nur die zweckmäßigste Ausführungsform der Arbeit selbst, sondern auch die Fernhaltung aller störenden Nebenumstände, wie etwa längerer, zeitraubender Wege zwischen den einzelnen Arbeitsvorgängen oder einzuschließender Zwischenrichtungen, die den Arbeitsfluß stören. Dieser Begriff hat auch in den ländlichen Siedlungsbau Eingang gefunden. Die Durchbildung der ländlichen Siedlung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten ist zum Angelpunkt geworden, und den sich die Planung dreht.

Wenn man berücksichtigt, daß im bäuerlichen Betrieb nur etwa 37 Proz. der Arbeiten selbstarbeiten sind, und daß 63 Proz. in Hof, Stall und Haushalt ausgeführt werden, erkennt man gleich, wie wichtig es ist, Haus, Hof und Stall richtig zueinander anzulegen. Der moderne Siedlungsarchitekt mißt dieser Frage besondere Bedeutung zu; er studiert die Bewegungsabläufe in Haus, Hof und Stall auf das genaueste, um jene Grundrißlösung zu finden, bei der die täglichen Arbeitswege von Bauer und Bäuerin am geringsten sind. Die Deutsche Bauausstellung, die in ihrem umfangreichsten und bemerkenswertesten Teil „Der ländliche Siedlungsbau“ (Leiter: Architekt Dr. Bruno Zährndt) die neue Entwicklung des Bauernhauses an zahlreichsten vollständig eingerichteten Bauten auf dem Festlande aufstellt, bringt ausgezeichnete Beispiele für die Erfolge dieser Bestrebungen. Man findet da unter anderem eine 60-Morgen-Stelle, bei der allein durch zweckmäßige Grund-



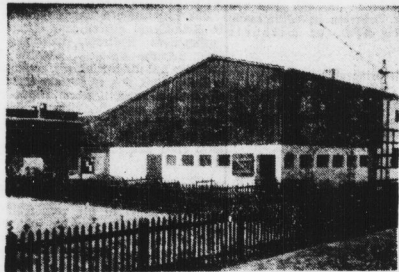
60-Morgen-Stelle; Wohnung, Stall und Scheune in einem Baukörper vereinigt, Scheune quer vorgelegt.

rißgestaltung dem Bauer und der Bäuerin gegenüber der bisherigen Grundrißgestaltung jährlich ein Weg von 130 Kilometer erspart wird!

Aber noch von einer anderen Seite her bahnt sich eine Wandlung an: der Umstand, daß der Gebäudewert einen erheblichen Teil des gesamten in der Siedlung investierten Kapitals ausmacht — er beträgt bei einer Gärtnereifelle 93 Proz., bei einer Landarbeiterfelle 87 Proz. und bei einer Bauernfelle 88 Proz. vom Gesamtwert — zwingt dazu, auch für die Konstruktion die günstigste Lösung zu finden. Dabei treten neue Baustoffe stark in den Vordergrund und Stellettbauten gewinnen an Bedeutung.

Der gute alte Ziegel wird abgelöst vom Holzziegel, ja Preßstroh, Pappplatten und Seggrasmatten treten als Ausfachstoffe bei Stellettbauten vielfach an seine Stelle. Ebenso ist für Dach-, Fußboden- und Deckenkonstruktionen eine Reihe neuartiger Baustoffe entstanden, aus der im Einzelfall das hinsichtlich technischer Eigenschaften, Lebensdauer und Preis günstigste Material ausgewählt ist.

Ein paar Beispiele mögen das Besagte erläutern. Abb. 1 zeigt eine 60-Morgen-Stelle, bei der Wohnung, Scheune und Stall in ein und demselben Baukörper vereint sind. Sie besitzt nahezu quadratischen Grundriß (geringste Abflächung). Gegen Norden ist die Scheune vor die Wohnräume und den Stall vorgelegt (Windschutz). Die zwischen Wohnteil und Stall liegende Futtertische bildet den Mittelpunkt des ganzen. Alle vier Viehgattungen sind in ein und demselben Stall vereint. Das flache Dach gibt die Möglichkeit, im Obergeschloß noch zwei Wohnräume auszubauen. — In Abb. 2 ist eine andere Lösung des gleichen Raumprogramms wiedergegeben. Auch hier sind Wohnung, Scheune und Stall in einem Baukörper vereint, aber die Scheune ist quer vorgelegt. Im Stall ist die Trennung der Viehgattungen bis ins kleinste durchgeführt und die Einzelställe sind so gelegt, daß man zu den Tieren, die die meiste Ruhe brauchen, den Kühen, zuletzt kommt. Der Pferdestall liegt dicht an der Futtertenne, wo die Tiere an- und abgehört werden. Im Schweinestall ist das Zucht- und Maststall getrennt. Die Kosten für die beiden vorerwähnten Bauernhöfe liegen bei 13 000 bis 15 000 Mk. — Von besonderem Interesse ist das Beispiel einer sogenannten bäuerlichen Ausbaustelle, wie sie in weiten Gebieten des Ostens Bedeutung erlangen dürfte. Ihr Grundgedanke ist: möglichst geringe Anfangskosten und leichte



Bäuerliche Ausbaustelle für 30 Morgen Land. Einfachste und billigste Ausführung mit Erweiterungsfähigkeit.

Zeppelin steuert elektrisch

Die Betätigung der Seiten- und Höhensteuer erfordert bei einem Luftschiff besondere Geschicklichkeit und bei böigem Wetter eine nicht unerhebliche Kraftanstrengung des Steuermanns, so daß für diesen reichliche Ablösung vorgehen werden muß.

Die Elektrizität, die immer bereit Diensten des Menschen, ist auch hier in der Lage, ihm die Arbeit abzunehmen. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat für Seiten- und Höhensteuer elektrische Steuertriebmaschinen erhalten, mit deren Hilfe die Steuerung dezentralisiert wird, daß für die Artkraftschiff ein Mann der Ablösung erspart werden konnte. Das hierdurch frei werdende Gewicht ist für eine Gangstrecke über Segelungen ohne Stützpunkte von außerordentlicher Bedeutung.

Die Betätigung der Steuerflächen, die von der Führerbrücke aus durch Seilzüge bewegt werden, geschieht bei der elektrischen Steuerung nach dem System der Siemens-Schuckertwerke ohne jede Kraftanstrengung, lediglich durch zwei Druckpumpen, durch welche ein feiner Elektromotor ein- und ausgeschaltet wird, der über ein Schneckenverhältnis die Seiltrommel antreibt.

Durch die Einfachheit der elektrischen Steuerung, die statt komplizierter Schaltapparate lediglich einfache Druckknopfschalter verwendet, durch sorgfältige Berechnung der Motoren und weitgehende Verwendung hochwertiger Leichtmetalle ist es gelungen, das Gewicht der elektrischen Steuertriebmaschinen so niedrig zu halten, daß es gegenüber der Ersparnis durch Wegfall eines Bedienungsmannes mit Propanol, Ausrichtung, Untertrieb und allem Zubehör keine Rolle spielt.

Gemeinschaftsarbeit auf dem Gebiete der Korrosion und des Korrosionsschutzes

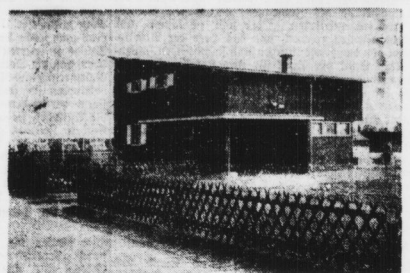
Um die Fragen der Korrosion und des Korrosionsschutzes in einer umfassenden, ihrer Bedeutung entsprechenden Weise zu behandeln, haben der Verein Deutscher Ingenieure, der Verein deutscher Eisenhüttenleute der Verein Deutscher Chemiker und die Deutsche Gesellschaft für Metallkunde die Durchführung einer Gemeinschaftsarbeit beschlossen.

Ohne Schaffung eines neuen Verbandes oder Vereines soll diese Gemeinschaftsarbeit in denkbar loyaler, aber das Ziel höherer Form durchgeführt werden. Eine gezielte Befassung der interessierten Kreise soll grundsätzlich vermieden werden. Das Hauptziel besteht in der Heranbildung gemeinsamer Lagungen, die jährlich etwa ein- oder zweimal abgehalten werden sollen. Diese Lagungen sollen dazu beitragen, die Erfahrungsaustausch auf diesem Gebiete zwischen den Vereinen und ihren Mitarbeitern zu sichern.

Eine erste Tagung ist für den Herbst d. J. in Berlin geplant. Körperlichkeiten und Fachgenossen, die sich mit Korrosionsfragen befaßen, sind als Mitarbeiter sehr willkommen. Sie sollen, ebenfalls

Erweiterungsfähigkeit. Das in Abb. 3 wiedergegebene, für 30 Morgen Land gedachte Gebäude enthält einen Schlafraum, einen Wohnraum mit Kaminofen und die Stallungen für Schweine, Rüh und Jungvieh. Die Scheune wird anfänglich als Miete, später als Feldscheune ausgeführt. Der Erweiterungsfähigkeit ist durch entsprechende Grundrißgestaltung Rechnung getragen. Die Gesamtkosten liegen unter 10 000 Mark.

Ein Kontraktloft befonders interessantes Gebäude ist die in Abb. 4 wiedergegebene Blumengärtnereifelle, die zwei Probleme löst: einmal ist der Raumbedarf eines



Blumengärtnereifelle. In drei Tagen errichtetes Holzhaus (Holzskelettbau mit Holzverchalung und Wärmeisolation durch Seggrasmatten).

Gärtners in einem zweigeschossigen Haus mit den geringsten Kosten befriedigt, und zweitens ist das Haus ganz als Holzhaus ausgeführt und erbringt den Nachweis der wärmetechnischen Gleichwertigkeit mit dem Massivbau. Das in drei Tagen erstellte Haus ist eine Holzskelettkonstruktion mit einer äußeren Holzverkleidung, auf die nach innen zu eine Pappelage und das mit Seggrasmatten belegte Fachwerk folgt; über die Matten ist der Putzträger gesetzt. Derartige Konstruktionen haben den Vorteil, in der Werkstätte weitgehend vorbereitet und selbst im strengsten Winter in wenigen Tagen fertig hingestellt werden zu können.

Den Abschluß unseres kurzen Rundganges durch die neuzeitliche ländliche Siedlung möge ein Blick in den Kuhstall eines Weidewirtschaftsgehöftes bilden. Wir finden da allerlei Besonderheiten: als wichtigstes Mittel zur Sauberhaltung des Viehs und damit zur Qualitätsverbesserung der Milch herrscht der Kurzstall vor. Die Kühe sind in besonderen Halsringen festgelegt; sie laufen aus Selbsttännten; durch sogenannte Palenkranten führt man ihnen Luft unmittelbar von außen zu und man lüftet den Stall durch an der Decke entlanggeführte Luftzufuhrkanäle und Entlüftungsöffnungen für Sommer- und Winterentlüftung.

ohne organisatorische und geblische Bindung, zu der Veranstaltung der Lagungen und zur laufenden Mitarbeit herangezogen werden. Die Gefährdung der Gemeinschaftsarbeit soll weichen. Sie liegt zur Zeit beim Verein Deutscher Eisenhüttenleute (Düsseldorf, Postfach 664), der auf Wunsch weitere Auskunft erteilt.

Materialprüfung

Am Jülich findet vom 6. bis 12. September dieses Jahres ein Kongreß der Materialprüfer aller technisch wichtigen Länder statt, der vom Neuen Internationalen Verband für Materialprüfungen einberufen ist. Es werden Fragen aus allen Stoffgebieten behandelt. Umfangreiche Vorträge sind bereits erlassen; über diese und näheres Einzelheiten gibt die Deutsche Gesellschaft für Materialprüfung (Deutscher Verband Materialprüfung, Berlin NW 7, Ingenieurhaus) jedem Interessenten bereitwillig Auskunft.

Rundfunkstörungen

Die dänische Regierung hat den Versuch gemacht, auf gegenseitiger Grundlage zwischen den Interessen der Rundfunkhörer und der Starkstromverbraucher einen Ausgleich zu erzielen. Das Gesetz wird von vier Grundgedanken beherrscht:

1. Geht es um die Drift- oder Begleiterscheinung, unter besonderen Umständen auch der Empfang des dänischen Hauptsenders: Störungen des Fernempfangs geben keinen Rechtsanspruch auf Schutz.
2. Einzelteile Schwingungen bei Netzanschlüssen, das heißt solche, die beim Gebrauch eines Batteriegeräts nicht auftreten würden, lassen sich am Netzanflußgerät beseitigen; hier gibt es also keine Ansprüche gegen andere.
3. Voraussetzung für alle Schutzansprüche ist der Nachweis, daß durch Maßnahmen an der Empfangsanlage den Störungen nicht entgegenzuwirken ist; erst wenn dieser Beweis erbracht ist, muß der Besitzer der störenden Anlage Schutzmaßnahmen anbringen.
4. Die Kosten für Entfernungsmaßnahmen an Starkstromanlagen, die vor dem Antreten des Gesetzes in Gebrauch genommen worden sind, hat der Rundfunkhörer zu tragen; bei Anlagen, die nachher in Benutzung genommen sind, dagegen derjenige, der sie betreibt.

Malariaabekämpfung

In letzter Zeit sind erfolgreiche Versuche zur Bekämpfung einer der größten Volksleiden, der Malaria, durchgeführt worden. Der medizinischen Zeitschrift „The Lancet“ entnehmen wir darüber folgendes: „An 34 malarieanfälligeren Leuten wurde die Wirkung von sechs Präparaten geprüft. Die Mittel mit Ausnahme des deutschen Präparates Plasmodin, das sich auch in der Behandlung bereits erkrankter Menschen schon seit Jahren sehr bewährt hat, verlagern. Plasmodin aber verhindert in allen Fällen erfolgreich die Fieberanfalle und das Auftreten der Malariaorganismen im Blut. Die Versuche werden jedoch auf breiterer Basis wiederholt. Die Wichtigkeit dieser Entdeckung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ein fester Schutz vor Malaria würde Lausenden das Leben retten und unerträgliche Leiden erlösen.“

